

Materialien zu antisemitismus- und rassismuskritischer Bildung und Praxis

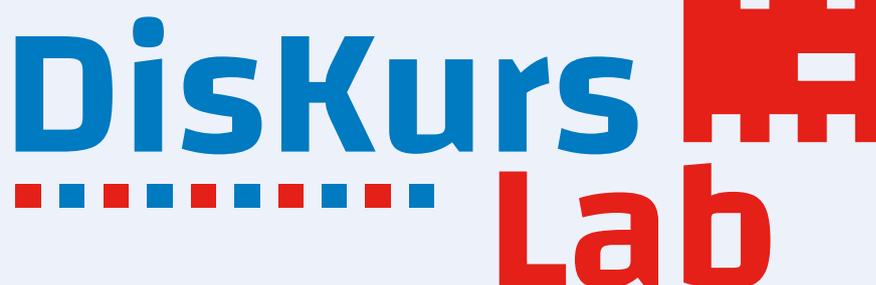
Ende 2024 endete die Laufzeit des Modellprojekts *„DisKursLab – Labor für antisemitismus- und rassismuskritische Bildung & Praxis“*. Seit Mai 2020 hat das Projekt in rund 100 Veranstaltungen, Fortbildungen und Workshops mit Haupt- und Ehrenamtlichen, Schüler*innen und Religionslehrkräften, Pfarrer*innen und Gemeindepädagog*innen Fragen und Ansätze rassismus- und antisemitismuskritischer Theologie, religionspädagogischer und kirchlichen Praxis bearbeitet.

„Das Gerücht über die Juden“ – Zum Anschluss veröffentlicht DisKursLab antisemitismuskritische Module für die (religions-)pädagogische Praxis, die in einem mehrjährigen Prozess in gemeinsamer Arbeit mit Lehrkräften und Schüler*innen entwickelt, erprobt und überarbeitet worden sind. Die Module sind auf der Website des Netzwerks *narrt* abrufbar: <https://narrt.de/antisemitismuskritische-module/>.

Wie entstehen antisemitische Narrative? Welche Rolle spielen Verschwörungserzählungen? Und wie prägen christliche Bilder und Selbstverständnisse antisemitische Erzählungen? Diese und weitere Fragen beleuchten die antisemitismuskritischen Module und laden Lehrkräfte, Religions- und Gemeindepädagog*innen, Pfarrpersonen und andere Multiplikator*innen ein, eine selbstreflexive und kreative Auseinandersetzung mit Antisemitismus in die Praxis der Schul- und Gemeindearbeit zu integrieren.

Mit innovativen und kreativen Methoden, digitalen Elementen und historischen wie auch biblischen Bezügen schaffen die Module Räume für Reflexion und liefern Material und Arbeitsblätter für konkrete Bildungseinheiten. Sie sollen helfen, gemeinsam gewaltvolle Bilder zu hinterfragen, neue Erzählungen zu schaffen und antisemitismuskritische Perspektiven zu stärken. Damit möchten die Module dazu beitragen, Antisemitismus und vor allem seine christlichen Signaturen zu verstehen und damit auch gegenwärtigen Antisemitismus bekämpfen.

5 Module: Die Module „Antisemitismus“, „Verschwörung“, „Judas“, „Verrat“ und „Bildstörung“ behandeln in 29 Einheiten zentrale



Aspekte von Antisemitismus und seinen christlichen Signaturen. Sie bauen thematisch aufeinander auf, sind jedoch auch einzeln nutzbar. Die meisten Materialien sind als offenes Bildungsmaterial (OER) zur kreativen Anpassung nutzbar.

An einer Erweiterung des Materials um ein 6. Modul zum Thema Israel wird bereits gearbeitet.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Erfahrungen, die zur Weiterentwicklung der Module beitragen an: narrt@eaberlin.de.

Fortbildung oder Begleitung?

Wir stehen für Fragen, zur pädagogischen Begleitung oder für Fortbildungsanfragen zu den Modulen sehr gern zur Verfügung: Kristina Herbst, herbst@eaberlin.de; Dr. Christian Staffa, staffa@eaberlin.de.

Der ebenfalls von DisKursLab entwickelte digitale **„VerLernKurs – Rassismuskritische Impulse für kirchliche Praxis und Bildung“** steht auch weiterhin auf der Website von *narrt* zur Verfügung: <https://narrt.de/verlernkurs/>.

Wir danken allen Förder*innen, Kolleg*innen und Begleiter*innen des Projekts für die Unterstützung und Zusammenarbeit, für Inspiration und Ideen in den letzten Jahren. Das Netzwerk *narrt*, das Projekt Bildstörungen und ein im Frühjahr neu beginnendes Kooperationsprojekt in Brandenburg arbeiten an den Themen von DisKursLab weiter.

Mit sehr herzlichen Grüßen,
das DisKursLab-Team
Nina Schmidt, Anne Eichhorst, Christian Staffa und Kristina Herbst